

FCM ohne Mathisen: Wer kann den Schlüsselspieler gegen Fürth ersetzen?

Der FCM sucht nach einem Ersatz für den gesperrten Marcus Mathisen im bevorstehenden Spiel gegen Greuther Fürth. Welche Optionen bleiben?

Im Fußball ist der Ausfall eines Schlüsselspielers oft ein schwerer Schlag für eine Mannschaft. Der 1. FC Magdeburg, zurzeit auf dem zweiten Platz in der Tabelle der 2. Bundesliga, sieht sich nun mit dieser Herausforderung konfrontiert. Marcus Mathisen, zentraler Bestandteil der Abwehr, wird im kommenden Spiel gegen Greuther Fürth aufgrund einer Gelb-Roten Karte fehlen. Mathisens Abwesenheit könnte erhebliche Auswirkungen auf die Defensive des Teams haben.

Seine Rolle in der Mannschaft ist nicht einfach zu ersetzen. Mathisen spielt nicht die klassische Position eines defensiven Mittelfeldspielers, sondern ist vielmehr ein dritter Innenverteidiger innerhalb der Dreierkette. Er hat sich als Schlüsselspieler etabliert, der sowohl defensiv als auch offensiv wertvolle Beiträge leistet. Eine Analyse zeigt, dass er mit einer beeindruckenden Quote von 85 Prozent bei progressiven Pässen zu den besten Spielmachern in der Liga gehört. Im Durchschnitt spielt er dabei 13 solcher Pässe pro Partie. Darüber hinaus hat er eine herausragende Quote von 60 Prozent bei Luftduellen.

Die Alternativen auf Mathisens Position

Die Frage stellt sich: Wer kann die Lücke, die Mathisen hinterlässt, füllen? Die Optionen sind begrenzt. Unter den potenziellen Nachfolgern ragt Tobias Müller heraus, der

durchaus in der Lage ist, Mathisens Spielweise zu reproduzieren. Trotz seiner wenigen Einsätze in dieser Saison (nur drei Minuten) konnte er in der vergangenen Spielzeit in defensiven Zweikämpfen sogar eine höhere Erfolgsquote als Mathisen erreichen. Dies wirft jedoch Bedenken hinsichtlich seiner aktuellen Fitness auf, da er in der laufenden Saison kaum Spielpraxis gesammelt hat.

Eine weitere Möglichkeit wäre Jean Hugonet, der jedoch eine andere Spielauffassung hat. Er ist mehr als Balljäger bekannt, was sich in seinen 9,2 abgefangenen Bällen pro Spiel widerspiegelt. Dennoch könnte die Umstellung auf die Mathisen-Position für Hugonet schwierig sein, da seine progressiven Pässe mit 6,7 pro Spiel deutlich unter Mathisens Werten liegen. Sein solides Defensivspiel könnte jedoch helfen, die Defensive zu stabilisieren.

Andi Hoti bietet ebenfalls Ansätze als mögliche Lösung. In dieser Saison hat er sich defensiv stark verbessert und liegt mit 9,1 abgefangenen Bällen pro Spiel nahe hinter Hugonet. Jedoch könnte auch er eher dem Profil des defensiven Kampfs mit weniger Fokus auf den Spielaufbau entsprechen.

Daniel Heber ist eine weitere Option, kommt aber eher über seine Schnelligkeit und Dynamik als über Aufbauspiel. In der zentralen Rolle könnte er möglicherweise unterfordert sein. Silas Gnaka, der in der Vergangenheit auch defensiv eingesetzt wurde, hat nicht die physische Präsenz, um in der Dreierkette zu agieren. Seine Stärken liegen vielmehr im zentralen Mittelfeld, wo seine Fähigkeiten in der Ballverteilung genutzt werden können.

Die Trainer von Magdeburg stehen also vor der Herausforderung, die bestmögliche Lösung zu finden, um den Leistungsausfall von Marcus Mathisen zu kompensieren. Die bevorstehende Partie gegen Greuther Fürth wird zeigen, wie gut der 1. FC Magdeburg mit dieser Situation umgehen kann und welche Spieler den Sprung in die Startelf schaffen. Ein gutes

Ergebnis könnte auf die Tiefe des Kaders hinweisen und dabei helfen, die Ambitionen für die laufende Saison aufrechtzuerhalten.

Wer auch immer für Mathisen auflaufen wird, wird eine schwere Verantwortung tragen müssen, um die starke Defensive der Magdeburger aufrechtzuerhalten. Das Team ist auf den richtigen Kurs, und der kommende Spieltag wird zeigen, wie gut sie Krisensituationen managen können.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)